



## Zwilling's Blickwinkel Glaubensgewalt

Eltern könnten ihre Kinder mit Schlägen bestrafen, erklärte Papst Franziskus, bei der wöchentlichen Generalaudienz, die der Rolle von Vätern in der Familie gewidmet war, Anfang des Jahres 2015. Es dürfe nur nicht ihre Würde verletzt werden. Der Vatikan verteidigt diese Aussage.

Schlagen im Namen des Glaubens, im Namen Gottes und dabei die Würde nicht verletzen. Wie ist dies möglich? Wie ist die Glaubenshaltung der Kirche mit der UN-Kinderrechtskonvention vereinbar und mit ihrer eigenen Lehre?

Schauen wir nach Deutschland. Am 08.11.2000 wurde in §1631 Abs. 2 BGB geregelt:

„Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafung, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“

Das Strafrecht gilt neben diesem zivilrechtlichen Anspruch parallel, zum Schutze der Kinder, gleich der akademischen Diskussion der Juristen zu diesem Thema.

Eine klare Aussage steht auch in der Präambel der „Erklärung der Rechte des Kindes“ der Vollversammlung der Vereinten Nationen vom 20.11.1959 „Die Menschheit schuldet dem Kind das Beste, das sie zu geben hat“.

Das Beste was man den Kindern geben kann, ist sicherlich keine Gewalt und kein System im Glauben, dass die Kinder so zu Höchstleistungen zwingen. Mindestens 231 Opfer bei den Regensburger Domspatzen, wie der beauftragte Anwalt veröffentlichte. Priester und Lehrer des Bistums die Kinder verprügelt haben, sexuell missbrauchte, bis zu Vergewaltigungen. Es ist sicherlich zu einfach zu sagen, dass ist von Gott nicht gewollt, das sind Menschen, die Täter geworden sind. Es sind Menschen die in einem Glaubenssystem ausgebildet wurden, die andere in diesem System ausbilden, nach dem Glauben zu leben. Sie rufen Gott an, mit Gebeten und Bitten, wenn eine Tat, ein Schicksal eingetroffen ist. Sie beichten ihre Schuld bei Gott, der ihnen vergibt. Warum ist dieser Gott nicht präventiv vor den Taten tätig? Warum schützt er diese Kinder nicht? Warum lässt er erst Schicksalsschläge zu und wird dann um Hilfe gerufen? Das Glaubenssystem hat versagt. Versagt haben aber auch die Menschen, die sich hinter dem Glauben verstecken und versteckt haben. Glauben heißt nicht blindes Zulassen und dann mit Beichten und Vergebungen, Taten ins vergessene zu bringen.

In Regensburg wurden Kinder schwer misshandelt unter dem Deckmantel des Glaubens, von Gläubigen. Es entspricht fast einer kirchlichen Logik, dass der Bruder des emeritierten Papstes Benedikt, der langjährige Leiter der Domspatzen, Aufklärung für Irrsinn hält. Gelebte Kirchenpolitik, wegschauen.

Tag täglich steigt die Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft. Probleme sollen mit Gewalt gelöst werden. Gewalt auf allen Ebenen. Die Gesellschaft muss endlich wach werden. Augen auf und nicht verschließen. Gewalt ist keine Lösung, Gewalt erzeugt Gewalt. Wir müssen unsere freie Gesellschaft auch gewaltfrei schützen. Auch wenn dies naiv klingt, im gewaltfreien liegt die Lösung. Unsere freiheitlich demokratische Grundordnung muss hier die Antworten geben und Gewalt, gleichgültig wo und gegen wen, unterbinden, damit unsere Freiheit erhalten bleibt. Wir müssen mit Zivilcourage und Augen auf, dazu gewaltfrei beitragen.



**(Jürgen Zwilling)**  
**(<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>)**  
**12.01.2016**

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127 Mainz - [juergenzwilling@auc-zwilling.de](mailto:juergenzwilling@auc-zwilling.de) - Tel: 06131/73591 oder 0172/2907474 - Fax: 06131/7925. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt - keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.